



Angekommen in der Zukunft – Start in die neue Legislatur 2018–2022

Anlässlich der kommunalen Wahlen vom 15. April 2018 galt es sowohl für Politik und Kirche die Behördenvertreterinnen und –vertreter zu bestätigen oder neu zu bestimmen. Ein Akt, der immer wieder Veränderungen hervorruft.

So mussten wir mit Peter Bless von einem langjährigen und äusserst verdienten Mitglied der Kirchenpflege Abschied nehmen. Er verzichtete nach verschiedensten Aktivitäten in kirchlichen Belangen auf eine Wiederwahl.

Zusammen mit ihm mussten wir auch die Rücktritte von Mara Cantieni, Ellen Schmid und Monika Kuchen zur Kenntnis nehmen. Auf der Schwerzenbacher Seite waren es Silvia Ziegler als Präsidentin, Esther Glättli, Cordula Brünske und Hans Hausammann, die nicht

mehr kandidierten. Der Zusammenschluss der beiden Kirchen von Dübendorf und Schwerzenbach brachte zudem völlig neue Voraussetzungen mit sich. Es stand lediglich noch eine neue Pflege mit 9 Mitgliedern zur Wahl. Diese wurde ab 1. Juli von Werner Benz präsiert und nebst den bisherigen Mitgliedern nahmen neu Eveline Hufschmid, Katharina Meister und Beatrix Zollinger Einsitz. Ein äusserst motiviertes Team ist nun also zu einer neuen Legislatur gestartet. Ein Zeitraum in dem es nun gilt,

die neu geschaffenen Strukturen zu leben und zu festigen. Doch dazu mehr im Innenteil.

Veränderungen gab es ebenso im Pfarrteam. So wechselte Jörg Ebert nach Greifensee und Stefan Braatz zog es zurück in seine Heimat nach Deutschland. In der Familie von Karin Baumgartner stellte sich zudem Nachwuchs ein und sie trat in der zweiten Jahreshälfte den daraus resultierenden Mutterschaftsurlaub an. Die entstandenen Vakanzen konnten in der Folge mit Annermarie Wiehmann, Benjamin Wild-

berger und Karl Flückiger besetzt werden.

Auch im Kreise der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hielten neue Gesichter Einzug. Mit Monika Kuchen, Jolanda Freuler und Irène Genoud steht der Kirchgemeindegemeinschafterin Sabina Kaiser weiterhin ein sehr motiviertes Team zur Verfügung. Für die Kirche in Schwerzenbach konnte mit Markus Ramseier ein neuer sehr aktiver Sigrüst gewonnen werden.

Werner Benz, Präsident



Fröhliches Beisammensein im Pfarrhausgarten in Dübendorf



Generationen vereint beim Spielen, Basteln, Essen und Feiern.

Kirchgemeinde Dübendorf-Schwerzenbach Ein Zusammenschluss mit neuen Herausforderungen

Am 1. Januar 2018 war es soweit: Der in den beiden bisherigen Kirchgemeinden getroffene Entscheid zur Vereinigung konnte umgesetzt werden. Für die ersten 6 Monate standen aufgrund der notwendigen Wahlen noch beide Kirchenpflegen im Einsatz und wurden am 1. Juli durch die neu gewählten Mitglieder abgelöst. Nun war also der Startschuss erfolgt und die Fahrt in die Zukunft konnte aufgenommen werden.

Eine Zukunft, in der es für alle Beteiligten sowohl in der neu geschaffenen Kirchgemeinde wie auch im Bereich der Verwaltung und Führung noch einige Brücken zu erstel-

len und zu begehen gilt. Die ersten Schritte sind wir nun also gemeinsam unterwegs. Noch stossen wir in einzelnen Wegabschnitten auf Unebenheiten. Doch auch diese, da sind wir nach wie vor überzeugt, lassen sich mit einem positiven Aufeinanderzugehen und mit einer entsprechenden Kompromissbereitschaft ausgleichen. Die ersten Ergebnisse dieser Vereinigung über die politischen Gemeindegrenzen hinweg stimmen uns durchaus positiv.

Mit zu diesen positiven Aspekten gehört zum Beispiel auch die Tatsache, dass das momentan verwaiste und leerstehende Pfarrhaus in Schwerzenbach im Laufe des Jahres 2019 mit neuem Leben gefüllt wird. Mit dem Einzug von Catherine McMillan wird also auch in Zukunft eine Pfarrperson im Kirchenkreis Schwerzenbach leben.

Wir sind uns bewusst, dass es in der nun laufenden Legislatur diesbezüglich noch einiges zu tun gibt und immer wieder Gespräche geführt werden müssen. So wurde denn auch eines von drei Legislatur-Zielen mit dem Titel «Zusammenschluss Dübendorf-Schwerzenbach festigen und gute Lösungen finden» sehr treffend umschrieben bzw. formu-

liert. Eines kann die Kirchenpflege versichern – wir bleiben dran und arbeiten für die gemeinsame Zukunft dieser noch jungen «Miteinander-Gemeinde».

Werner Benz, Präsident

Gemeindefest

Gemeindefest zur Fusion unter dem Motto «mit-feiern, mit-wirken, mit-teilen»

Mitte Juni – also knapp 6 Monate nach der offiziellen Fusion zur Kirchgemeinde Dübendorf-Schwerzenbach feiern wir unseren Zusammenschluss. Geplant ist ein Festgottesdienst, anschliessend ein Apéro und danach ein Mittagessen im Pfarrhausgarten. Der feierliche Gottesdienst wird vom Gospelchor Dübendorf und dem Jubilatechor musikalisch bereichert. Thema-

«Bereits beim Apéro auf dem Vorplatz der Kirche kommen die vielen Besucherinnen und Besucher miteinander ins Gespräch.»

tisch geht es darum, dass wir als Menschen immer wieder in verschiedenen Rollen und Aufgaben stehen, dass wir also sprichwörtlich verschiedene Hüte tragen. Wie gut ist es doch, dass wir in unserem Unterwegssein mit der Obhut Gottes rechnen dürfen und von ihm behütet sind. Im Gottesdienst wird zudem die bisherige Behörde der Kirchgemeinde Dübendorf mit ihrem Präsidenten Peter Bless verabschiedet und die neue Kirchenpflege von Dübendorf-Schwerzenbach mit dem aktuellen Präsidenten Werner Benz in ihr Amt eingesetzt. Bereits beim Apéro auf dem Vorplatz der Kirche kommen die vielen Besucherinnen und Besucher miteinander ins Gespräch. Diese fröhlichen Begegnungen gehen auch nachher weiter – beim Anstehen für das Mittagessen und vor allem danach an den Tischen. Wir sind glücklich darüber, dass das Wetter an diesem Tag so gut mitspielt. Sonnenschein und einige Wolken wechseln sich ab. So ist es trocken und doch nicht zu heiss.

Ein herzliches Danke gilt allen, die diesen Tag mit uns zusammen verbracht haben und vor allem all denen, die ihren Teil zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben.

Daniel Schaltegger, Pfarrer

«Die ersten Ergebnisse dieser Vereinigung über die politischen Gemeindegrenzen hinweg stimmen uns durchaus positiv.»



Ungaren auf dem Chäserrugg

Marco Ryser, Anna Naef und Markus Halti

Generationenfest

Generationenfest im Vieri

Ein Riesen-Mikado mit farbig geringelten Stäben so lang wie Besenstiele oder ein «Vier Gewinnt» mit tellergrossen Chips zum runterlassen erwarteten die Besucher des Generationenfests in Schwerzenbach. Zusammen mit der katholischen Pfarrei St. Gabriel und dem Wohn- und Pflegezentrum «Im Vieri» fand im September das mittlerweile zur Tradition gewordene Fest statt. Das spätsommerliche Wetter zeigte sich von seiner besten Seite und passte zu den strahlenden Gesichtern der vier teilnehmenden Generationen. Wieder stand die Begegnung der verschiedenen Altersstufen beim gemeinsamen Spielen, Basteln, Essen und Feiern im Zentrum.

In einer Ecke wurden aus dicken Paracord-Schnüren vielfarbige Arm-

bündeli geknüpft. Ebenso farbig kamen die Menschen vom Schmink- und Glitzertattoo-Stand und konnten sich im bereitliegenden goldenen Bilderrahmen in Pose setzen und fotografieren lassen.

Ebenfalls dazu gehörte ein stimmungsvoller ökumenischer Gottesdienst, der im Innern des Pflegezentrums gefeiert und musikalisch von Klavier und Tenorsänger begleitet wurde. Dieser besinnliche Moment bot einen Ausgleich zum sonst so bunten Treiben draussen auf dem Platz.

Zum Schluss sang der Männerchor Schwerzenbach aus voller Brust sein Platzkonzert, bevor sich die Gäste mit Wurst und Brot an den Tischen niederliessen, um in vergnügten Gesprächen die Beziehungen weiter zu pflegen. Insgesamt haben so nicht nur vier gewonnen, sondern vielmehr gleich vier Generationen!

*Michael Herold-Nadig, Ressort
Bildung und Begegnung*

Reformationsjubiläum Internationale Begegnungstage zum Reformationsjubiläum

Im Juli 2018 wurden Dübendorf und Schwerzenbach zum Epizentrum der reformierten Welt – so fühlte es sich zumindest an. Reisegruppen aus

Schottland, Ungarn und Deutschland kamen zum verlängerten Wochenende der Begegnung angereist. Eine Schar freundlicher Gastgeber aus unserer Gemeinde, sowie aus Wallisellen und Fällanden, nahm sie in Empfang. Selbst diejenigen, die im Hotel übernachteten, genossen ein Schweizer Znacht mit neuen Freunden. Am Samstag wurden in Zürich Stadtrundgänge in drei Sprachgruppen zum Thema Reformation angeboten. Alle trafen sich dann im Kreuzgang des Grossmünsters zum Catering-Lunch. Die Logistik war anspruchsvoll! An alles musste gedacht werden: Transport, Essen, Begleitung, Auskunft für Ausflüge, sogar Rollstühle für zwei Schottinnen. Am späten Nachmittag war nicht an Ruhe zu denken. Schon begann das Fest der Begegnung im ReZ, mit einem Apéro auf der sonnigen Piazza und

«Reisegruppen aus Schottland, Ungarn und Deutschland kamen zum verlängerten Wochenende der Begegnung angereist.»

Kennenlern-Quiz in drei Sprachen, was bei den vielen Kindern und Jugendlichen der ungarischen Gruppe besonders gut ankam. Im Glockensaal wurden Zwingli-Wurst und Zwingli-Bier serviert. Zum Unterhaltungsprogramm gehörten ein Theaterstück, Volkslieder zum Mitsingen und eine Vorschau auf den Zwingli-Film. Am Sonntagmorgen waren alle in der Kirche Wil zum internationalen Festgottesdienst mit Dudelsackklängen versammelt. Am Abend kochte die ungarische Gruppe für alle eine leckere Gulaschsuppe. Am Montag fuhren alle Gäste und einige Gastgeber in zwei Reisebussen durchs schöne Toggenburg nach Wildhaus, zum Zwinglihaus. Die Gondelfahrt auf den Chäserrugg und die Wanderung vor der strahlenden Alpenkulisse war für viele ein Höhepunkt. Am Abend assen alle im lauen Pfarrhausgarten in Schwerzenbach und feierten in der Kirche einen Gottesdienst mit Abendmahl zum Abschied.

Catherine McMillan, Pfarrerin

Ausbildung

Die Kirchgemeinde als Ausbildungsplatz

Schon seit mehreren Jahren werden bei uns Personen für ihren späte-

«Wieder stand die Begegnung der verschiedenen Altersstufen beim gemeinsamen Spielen, Basteln, Essen und Feiern im Zentrum.»



Schotten auf der Reformationstour in Zürich

mer

ren Beruf ausgebildet. Mit diesen motivierten und wissbegierigen Menschen unterwegs zu sein ist spannend und schön, bringt aber auch einen zeitlichen Aufwand mit sich. Für die Kirchgemeinde ist es jedoch eine Bereicherung, wenn Lernende oder Studierende bei uns im Einsatz sind.

Marco Ryser ist in der Ausbildung zum Fachmann Betriebsunterhalt. Er steht mittlerweile in seinem letzten Lehrjahr und kennt alle Räumlichkeiten und die wiederkehrenden Arbeiten bestens. Darum arbeitet er inzwischen sehr selbstständig und ist für seinen Vorgesetzten Ruedi Meyer in vielen Bereichen eine grosse Entlastung.

Ob Ihnen diese junge Dame auch aufgefallen ist? – Anna Naef studiert Theologie und hat unter der

Anleitung von Pfrn. Catherine McMillan das sogenannte EPS bei uns gemacht. Das ekklesiologisch praktische Semester ist Teil in der Ausbildung zum Pfarramt. Die Studierenden machen in diesem Semester Erfahrungen in verschiedenen Berufsfeldern (Schule, Soziales, Wirtschaft und Kirche). Anna Naef hat viele Menschen mit ihrer unkomplizierten und fröhlichen Art berührt und erfreut.

Seit August ist Markus Haltiner bei uns als Vikar unterwegs. Das heisst: Er absolviert hier das praktische Ausbildungsjahr als Pfarrer. Markus Haltiner hat ein verkürztes Theologiestudium abgeschlossen, denn er hat früher schon Wirtschaft studiert und viel Berufserfahrung gesammelt. Die Arbeit im Pfarramt ist für ihn jedoch Neuland, weshalb er zu Beginn häufig mit seinem Ausbildungspfarrer Daniel Schaltegger unterwegs gewesen ist. Es ist spannend zu beobachten, wie in diesem Jahr die Selbstständigkeit und Eigenständigkeit hin zu einer eigenen Berufsidentität heranreift. Wir wünschen allen Personen, die wir auf ihrem beruflichen Weg ein Stück begleitet haben, viel Erfolg und Freude in ihrer zukünftigen Tätigkeit.

Daniel Schaltegger, Pfarrer

«Mit diesen motivierten und wissbegierigen Menschen unterwegs zu sein ist spannend und schön, bringt aber auch einen zeitlichen Aufwand mit sich.»

Gottesdienste

Schiffs-Gottesdienst

Zum ersten Mal seit dem Zusammenschluss von Dübendorf und Schwerzenbach zur evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Dübendorf-Schwerzenbach fand am 19. August, dem letzten Sonntag der Sommerferien, wieder unser traditioneller Schiffs-Gottesdienst auf dem Greifensee statt. Diesmal sogar mit Taufen. Es kamen so viele Besucher, dass einige wieder nach Hause gehen mussten, weil es keinen Platz mehr hatte auf dem Schiff. Der Schiffs-Gottesdienst ist eines der Highlights in unserem Gemeindeleben und stets gut besucht.

Von Dübendorf aus ist der Schiffssteg in Maur gut mit dem Bus

«Es kamen so viele Besucher, dass einige wieder nach Hause gehen mussten, weil es keinen Platz mehr hatte auf dem Schiff.»

Nr. 743 ab Kirche Wil / Alterszentrum erreichbar. Von Schwerzenbach aus wird ein Shuttle Bus organisiert, der Sie dann auch wieder zurück fährt.

Im 2019 findet er am 18. August statt. Yven Badstuber wird den Gottesdienst wieder mit der Panflöte musikalisch bereichern und die Lieder begleiten. Wir, und die Crew der «Stadt Uster», freuen uns auf Sie!

Susanne Hess, Ressort Verkündigung und Gottesdienst

Schuljahresanfangs-Gottesdienst 2018

Der traditionelle Schuljahresanfangs-Gottesdienst 2018, kurz SJAGD, war der Start für den Zusammenschluss Dübendorf-Schwerzenbach auf dem Gebiet der Familien-, Kinder- und Jugendarbeit. Die gemeinsame Arbeit im Ressort Religionspädagogik wurde bewusst auf das neue Schuljahr 2018/19 geplant. Schon ein Jahr zuvor wurde entschieden, welche Angebote für Kinder und Jugendliche zusammengelegt und welche separat in Dübendorf und Schwerzenbach weitergeführt werden sollen. Man entschied sich, das Fiire mit de Chliine und den Unterricht bis zur 4. Klasse in Schwerzenbach



Taufe auf dem See



Strahlende Lagerteilnehmer der Kidswoche Schwerzenbach

weiterzuführen. Ab der 5. Klasse, dem Juki-Alter, werden die Kinder aus Dübendorf und Schwerzenbach neu zusammen unterrichtet. Bereits nahmen in freiwilligen Angeboten für Kinder, wie bei der Mitsingwienacht, den Kiki-Tagen und dem Musicallager in den Sommerferien auch schon Kinder aus Schwerzenbach teil.

Am 26. August 2018 trafen sich Familien mit ihren Kindern und Jugendlichen aus Dübendorf und Schwerzenbach um 10.00 Uhr in der Kirche Wil zum SJAGD. Der Gottesdienst wurde von den Pfarrpersonen Daniel Schaltegger und Annemarie Wiehmann, in Stellvertretung für Karin Baumgartner, geleitet. Das Lied: «Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt» und der Text aus Markus 4, die Stillung des Seesturms, gaben das Thema für den Gottesdienst. Die 3. und 4. Klässler sangen das Lied: «Wo isch Gott? Im Himmel». Der Cevi führte ein Rollenspiel über die Stillung des Seesturms auf. Als Bühnenbild diente ein tolles Kartonschiff. Die ganze Gemeinde wurde schliesslich aufgefordert mit dem Cevi das Lied: «Wänn de Sturm tobt» mit Bewegungen zu singen. Wir dürfen darauf vertrauen, dass Gott immer bei uns ist, auch wenn es

stürmt in unserem Leben. Anfangs Schuljahr steigen die Kinder sinnbildlich in ein neues Schiff ein, die 2. Klässler ins erste Unti-Jahr und die Konfirmanden ins letzte. Die 2. Klässler und Konfirmanden wurden namentlich genannt und aufgefordert nach vorne zu kommen um ein Bhaltis, bzw. den Konfpass entgegen zu nehmen. Nach dem Gottesdienst blieb Zeit beim Apéro zu verweilen und zu schwatzen. Das Ressort rpg freut sich auf weitere gemeinsame Begegnungen von Familien und Kindern aus Dübendorf und Schwerzenbach.

*Agnes Zenerino,
Ressort Religionspädagogik*

«Herzlich wurden wir von den Gemeindegliedern der East and Old Parish Church Forfar am Flughafen empfangen und mit Privatautos nach Forfar gefahren, wo wir in Gastfamilien untergebracht wurden.»

Reisen

Schottland-Reise

Über Auffahrt flogen wir mit einer bunt gemischten 29-köpfigen Gruppe aus Dübendorf und Schwerzenbach nach Schottland. Der jüngste Teilnehmer war 18, die Älteste 87! Herzlich wurden wir von den Gemeindegliedern der East and Old Parish Church Forfar am Flughafen empfangen und mit Privatautos nach Forfar gefahren, wo wir in Gastfamilien untergebracht wurden. Forfar liegt eine dreiviertel Stunde nördlich von Edinburgh und zählt 14000 Einwohner. Die alte Kirche der Kleinstadt wurde neulich mit viel Eigenarbeit renoviert, damit sie heller und moderner wirkt und für allerlei Gruppen und Aktivitäten Raum bietet. Die vor Energie strotzende Pfarrerin, Barbara Ann Sweetin, hatte für uns ein volles Programm organisiert. In Edinburgh und St. Andrews liefen wir in den Spuren der Reformatoren. An einem Abend erlebten wir ein «Ceilidh», ein traditionelles Fest mit Dudelsackmusik und schottischem Tanz. Keiner durfte sitzen bleiben! Im Sonntagsgottesdienst stellten wir unsere Gemeinde mit Bildern aus Dübendorf und Schwerzenbach vor. Auch das deutsche Pfarrehepaar aus Herbishofen

war mitgekommen und zeigte Bilder der reformierten Kirchgemeinde im Allgäu. Am Abreisetag gab es Tränen. In so kurzer Zeit waren wir einander ans Herz gewachsen. Freundschaften sind entstanden. Im Sommer gab es mit einigen von ihnen ein fröhliches Wiedersehen, dieses Mal bei uns.

Catherine McMillan, Pfarrerin

Finanzen

Rechnungsjahr 2018

Erste gemeinsame Jahresrechnung Dübendorf-Schwerzenbach

Das Rechnungsjahr 2018 der Kirchgemeinde Dübendorf-Schwerzenbach schliesst bei einem Aufwand von Fr. 5 412 881.99 und einem Ertrag von Fr. 5 987 316.87 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 574 434.88 ab. Das ist erfreulich, wurde doch ein Aufwandüberschuss von Fr. 346 047.70 budgetiert. Das Eigenkapital erhöht sich somit von Fr. 8 588 826.42 auf Fr. 9 163 261.30. Das positive Resultat ist vor allem aufgrund der höheren Steuereinnahmen von Dübendorf und Schwerzenbach entstanden.

Aufwand

Der Personalaufwand ist etwas angestiegen auf Fr. 1 544 770.53



Unsere bunt gemischte 29-köpfige Reisegruppe



Partnerkirche in Schottland

und liegt somit höher als budgetiert. Der Sachaufwand beträgt Fr. 1 441 004.60. Dies ist gegenüber dem Budget eine Verminderung.

Ertrag

Die gesamten Steuereinnahmen für Dübendorf und Schwerzenbach liegen dieses Jahr mit Fr. 4 362 562.79 auch wieder im positiven Bereich und sind somit höher als im Budget angenommen.

Langfristige Verpflichtungen

Die Darlehensschuld beträgt 1.0 Mio. und läuft im 2019 aus. Für die Überbauung Casinostrasse bestehen Verpflichtungen in der Höhe von 16.0 Mio.

Investitionen

In der Kirche im Wil wurden die Brandschutzmassnahmen abgeschlossen und die Orgel repariert und mit einer neuen Setzeranlage verbessert. Dies ergab Investitionen im Verwaltungsvermögen von Fr. 101 726.30.

Im Finanzvermögen betragen die laufenden Kosten der Casinostrasse Fr. 2 442 657.77.

Die Wohnungen wurden bezogen; im 2019 soll der Bau Casinostrasse abgeschlossen werden können. Grössere Geldausgaben wird es nicht mehr geben.

Auch dieses Jahr wurden wir wieder mit Ihrer Unterstützung, sei es durch Spenden oder Ihren persönlichen Einsatz, gesegnet – dafür ein grosses Dankeschön.

Gaby Hüppi, Ressort Finanzen

Impressum

Jahresbericht 2018
eine Beilage der Zeitung
«reformiert.»

Herausgeberin

Reformierte Kirchgemeinde
Dübendorf-Schwerzenbach

Redaktion

Sabina Kaiser
Bahnhofstrasse 37,
8600 Dübendorf
Telefon 044 801 10 17
sekretariat@rez.ch

Gestaltung

kolbgrafik, Pfäffikon ZH

Druck

www.schellenbergdruck.ch

www.rez.ch

Kirchliche Statistik

In der Kirchgemeinde Dübendorf wurden vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018 folgende kirchliche Handlungen vollzogen:

Taufen	Knaben.....	18	
	Mädchen	11	29
Konfirmationen	Söhne.....	22	
	Töchter	15	37
Trauungen	Ehepaare	6	
	nicht evangelische:		
	Ehefrauen	1	
	Ehemänner	1	
Bestattungen	nach kirchlichem Brauch		
	Männliche Personen	36	
	Weibliche Personen	64	100
Bestand	7958		
	(= 23.75 % von 33 498)		
	Eintritte, Wiedereintritte	9	Erwachsene
	Konversionen	0	Erwachsene
	Nichtzugehörigkeitserklärungen		
	Austritte.....	108	Erwachsene
	12	Kinder
Tätigkeit	Sitzungen der Kirchenpflege.....	11	
	behandelte Geschäfte	225	
Kollekten aus Gottesdiensten und Amtshandlungen	Total	Fr. 87 143.90	